

Zürich, 5.6.2019

Nationale Sensibilisierungskampagne

Basel: IG SU-Botschafter sind auf den Schweinehund gekommen

Die Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) spannen mit dem Basler «Schweinehund» zusammen. Seit dem 4. Juni setzen sie sich gemeinsam gegen Littering ein und ermuntern Passantinnen und Passanten mit viel Humor zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle – damit der öffentliche Raum in Basel nicht vor die Hunde geht.

Bei ihrem diesjährigen Besuch in Basel erhalten die IG SU-Botschafter-Teams Unterstützung des Basler «Schweinehunds». Er gehört zur Kampagne «Sauberes Basel» und sensibilisiert die Basler Bevölkerung seit April 2018 für die Littering-Problematik. «Der «Schweinehund» verfolgt dasselbe Ziel wie wir», weiss IG SU-Botschafter Cédric Québatte. «Er möchte Passantinnen und Passanten dazu bewegen, ihren inneren Schweinehund zu überwinden und ihre Abfälle richtig zu entsorgen. Und wie wir legt er dabei eine grosse Portion Humor an den Tag.» Auch Kaarina Riesen vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt freut sich über die erfolgreiche Zusammenarbeit: «Sowohl unser «Schweinehund» als auch die IG SU-Botschafter erhalten viel Aufmerksamkeit. Zusammen hinterlassen sie einen bleibenden Eindruck und sorgen für einen litteringarmen Basler Sommer.» Die IG SU-Botschafter sind noch bis am 14. Juni gemeinsam mit dem Basler «Schweinehund» unterwegs.

Auf den Schweinehund folgen Basler Politiker

Am 20. bis 24. August kehren die IG SU-Botschafter noch einmal zurück nach Basel. Am 22. August fordern sie auf dem Barfüsserplatz die Basler Bevölkerung auf, sich gegen Littering zu bekennen und ihre Meinung dazu auf weissen Plakaten kundzutun. Wie in den vergangenen Jahren werden sie dabei von Basler Politikerinnen und Politikern unterstützt. Mit Unterschriften, Gedichten und Zeichnungen halten die Passantinnen und Passanten jeweils fest, weshalb sie sich gegen Littering einsetzen. Die Plakat-Aktion wird unterstützt von JTI (Japan Tobacco International). «Aktionen wie diese machen der Bevölkerung bewusst, dass jeder für seinen Abfall verantwortlich ist und es selbst in der Hand hat, die Schweiz zu einem sauberen Ort zu machen», weiss Andrea Hausmann, CSR-Verantwortliche bei JTI Schweiz.

Littering stört und ist teuer

Littering stört nicht nur, es schränkt die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum ein, hat negative Einflüsse auf das Image einer Stadt oder Gemeinde und kostet schweizweit rund 200 Millionen Franken pro Jahr. Um die Bevölkerung für die Littering-Problematik zu sensibilisieren, ziehen IG SU-Botschafter-Teams seit 13 Jahren durch die Schweiz und informieren in über 50 Städten und Gemeinden über Littering und Recycling.

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IG SU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch organisiert die IG SU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 13. und 14. September 2019 stattfindet. Ebenfalls bewährt hat sich eine Massnahme, die im Mai Jubiläum feierte: Das No-Littering-Label kennzeichnet seit Mai 2017 Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering einsetzen. Es bestärkt die Institutionen in ihrem Engagement, motiviert sie zum Ausbau ihrer Massnahmen und macht ihr

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita
Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99,
info@igsu.ch, www.igsu.ch

Engagement in der Öffentlichkeit bekannt. Rund 90 Städte, Gemeinden und Schulen haben das No-Littering-Label mittlerweile erhalten.

Die IGUSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

www.igusu.ch/de/igusu-botschafter/die-tour-2019

Medienkontakt

- Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGUSU, Telefon 043 500 19 99, 076 406 13 86
- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGUSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78
- Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt, Telefon 061 639 22 22

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGUSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGUSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 13. und 14. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGUSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

Basler Littering Gespräche

Die Basler Littering-Gespräche sind eine Arbeitsgemeinschaft, in der sich Basels Behörden und Wirtschaft in partnerschaftlicher Weise gegen Littering engagieren. Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich zusammen aus Coop, Denner, Globus, Migros, Manor, McDonald's, Sutter Begg, Valora, Gewerbeverband Basel-Stadt, Pro Innerstadt Basel, Basel Tourismus sowie dem Amt für Umwelt und Energie und der Stadtreinigung. Ihre neue Kampagne baut auf Elementen der laufenden Stadtreinigungskampagne auf. Mit Kleinplakaten, Klebern und weiteren Massnahmen wie dem «Schweinehund»-Maskottchen werden die Kunden unter anderem direkt am Verkaufspunkt auf das korrekte Entsorgen von Wegwerfgeschirr aufmerksam gemacht.